

Mannheimer Morgen 27.11.2006

Mit Mozart besser zaubern

„Mal dich ins Musikabenteuer!“ Unter diesem Motto macht das Kurpfälzische Kammerorchester ein großes Kinder-Publikum auf eine Fee und drei kleine Monster neugierig. Wie ein Fliegenpilz sieht der Schirm aus, den Miriam malt. Außer der Fünfjährigen sitzen noch viele Mädchen und Buben an den Tischen des Rosengarten-Foyers und füllen mit Buntstiften die Umrisse eines Schirms aus, den Mama oder Papa auf Papier gezeichnet haben. Die Eltern sind ja auch gespannt darauf, was die Aufforderung bedeutet. So heißt das Kinderkonzert des Kurpfälzischen Kammerorchesters. Im Parkett des großen Mozartsaals herrscht Gewimmel. So viele Neugierige, die mehr über die rätselhafte Fee Fermate erfahren wollen! Die Fee tritt leibhaftig auf: Die Sopranistin Eva Schramm spielt im wiesengrünen Kostüm die Hauptrolle, bezieht die Vorstellung der Streichinstrumente in ihre Moderation ein und gibt dem lebhaften Publikum Gesangsunterricht: „Alle bitte die Schirme hoch halten!“ Hunderte von kunterbunten Gemälden recken sich ihr entgegen. Und zu dem vielstimmigen Chor, der eine Melodie aus der „Zauberflöte“ singt, verwandeln sich drei biestige Kobolde in einen genialen Komponisten. Die drei Zwerge verdanken ihre Auftritte dem Schnellzeichner Holo (Holger Wilmesmeier). Auf Papiertafeln zeigt er, wie strubbelig der Wolfi ist, über was für enorm große Füße der Amadé dauernd stolpert und wie griesgrämig der Chrysostomus wegen seines fremdartigen Vornamens dreinschaut. Eine Video-Kamera überträgt die Entstehung der lustigen Porträts auf eine Bühnen-Leinwand. Diese Bilder helfen der Fantasie auf die Sprünge und tragen zum Erfolg des Treffens bei. Mit Mozart-Musik geht alles besser: Während Eva Schramm Zaubertränke, Feenstaub und Schlafschnörkel einsetzt, schaltet sich das Orchester mit Ausschnitten aus drei Divertimenti, aus der „Kleinen Nachtmusik“ und aus „Les petit riens“ ins Geschehen ein. Kerstin Unseld hat sich die Zauberei ausgedacht.

(Monika Lanzendörfer)